



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 50 – 17. Jahrgang – November 2006

Friedhoferweiterung fertiggestellt



**Eine Investition
für die Zukunft**

Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde die Friedhofsanierung und -erweiterung Dölsach im November 2006 fertiggestellt. Die Erweiterung umfasst 78 Erdgräber und 24 Urnengrabstätten. Der Investitionsaufwand betrug 675.000 €, ca. ein Drittel davon trug das Land in Form von Bedarfszuweisungen bei, die Hälfte wurde mittels Darlehen finanziert, der Rest floss aus der laufenden Gebarung des Gemeindehaushaltes zu.

Am 1. November wurde im Rahmen der Gräbersegnung auch der neue Friedhof von Cons. Alban Ortner gesegnet und somit seiner Bestimmung übergeben. Bereits am 31. Oktober fand im kleinen Rahmen eine Fertigstellungsfeier statt, an der neben der Presse, Kirchen- und Gemeindevertretern auch die Nachbarbürgermeister sowie die Vertreter der ausführenden Firmen teilnahmen.

Fotos: Sepp Steiner

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu, und das gibt Anlass auf die vergangenen Monate zurückzublicken.

Viele umfangreiche und wichtige Vorhaben konnten erfolgreich abgewickelt bzw. fertiggestellt werden. Ich denke dabei unter anderem an die Radwegbrücke, das Feuerwehrhaus mit der Realisierung des Dorfcafes und dem damit verbundenen Beginn der Parkgestaltung sowie an die gelungene Neugestaltung und Erweiterung unseres Friedhofs.

Darüber hinaus waren durch die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde auch viele infrastrukturelle Aufgaben zu bewältigen. Darunter fielen die Erschließungen der „Edergründe“ in Dölsach sowie der „Lacknergründe“ in Görtlach und viele notwendige Asphaltierungsarbeiten wie z. B. die des Uferwegs entlang des Dölsacher Baches und des Gemeindegeweges oberhalb vom „Bichlkramer“ nach Stronach.

Mit den Einbauten der Pumpstationen für das Kanalnetz im Ortsteil Kapaun konnte das aufwändige und kostenintensive Kanalprojekt für die gesamte Gemeinde endgültig abgeschlossen werden.

Das ablaufende Jahr war aber nicht nur durch viele Projekte der Gemeinde geprägt, sondern auch durch verschiedenste Aktivitäten unserer Vereine. Hervorheben möchte ich das zehnjährige Bestehen unseres Brauchtumsvereins „Heimürrach“.

Keinesfalls vergessen möchte ich die vielen Gemeindeglieder, die sich in irgendeiner Weise weit über das übliche Maß für unser Dorf einsetzen. Ihr Engagement geht über den rein privaten Bereich hinaus, wenn sie auch öffentliche Plätze und Wegränder pflegen und die Gemeinde in vielfältiger Weise unterstützen. Ihnen allen gebührt ein aufrichtiges Danke für ihre Arbeit, vor allem aber für die so wichtige Vorbildwirkung.

Unsere Gemeinde „lebt“ nur, wenn alle Kräfte im Zusammenspiel ihren Beitrag zu einem wirklichen Dorfleben leisten. So möchte ich im Hinblick auf das ausklingende Jahr allen Gemeinderäten, den Mitarbeitern in der Gemeinde, allen Vereinsfunktionären und Vereinsmitgliedern sowie alle Bürgerinnen und Bürgern herzlich für ihre wie auch immer geartete Teilnahme am Dorfleben und ihre Unterstützung danken.

Mit meinen aufrichtigen Wünschen für eine ruhige und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit sowie für ein neues, gesundes und erfolgreiches Jahr grüßt

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende Feber 2007.
Redaktionsschluss – 31. Jänner 2007.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.



Vorstandsmitglieder anlässlich des Erntedankes.

Fotos: Landjugend Dölsach



Landjugend Dölsach:

Wir sind immer auf Achse

Viele Veranstaltungen werden von uns organisiert. Eine von vielen Aktivitäten war der Besuch im Bezirksaltenheim Lienz im August. Bei einem Beerenfest mit Kuchen und Beerensäften verwöhnten wir die Besucher von Pflege II. Mit einem Quiz und einem Schätzspiel ging's dann richtig zur Sache. Am Ende verabschiedeten wir uns noch mit einem Tanz von den Bewohnern.

Anfang September fuhren wir mit dem Traktor auf unseren Hausberg, wo wir eine Bergmesse mit den Schützen, dem Verein Heimürrach und dem ÖKB Rangersdorf veranstalteten.

Auch beim Fußballturnier in Gaimberg durfte die LJ

Dölsach nicht fehlen. Red Hat, Eggi, Zohnlucke, Little Tscharni, Ninnile, Waude, Little Bocha, Big Bocha, Nudlmutze und Kühlschronk woan ole live dabei. Nach hartem Kampf und vollem körperlichen Einsatz mussten wir uns beim Turnier mit dem dritten Platz von hinten geschlagen geben. => Oba die Gaude woas daweat.

Wie jedes Jahr im Oktober war es wieder soweit, Erntedank stand vor der Tür. Nach guter Ernte wurde die Krone mit Korn und Obst aufgebunden. Mit Gestaltung der Messe und anschließender Agape wurde das Erntedankfest gefeiert. Wir bedanken uns noch mal recht herzlich bei den Dölsacher Bäuerinnen für das Krapfenbacken. Mit einem Essen im Kapaun klang dann der Nachmittag aus.

„Tirol isst besser“

Eine Aktion wo wir auch dabei waren – wir veranstalteten mit der LJ Iselsberg eine kleine Jungbauernjause beim Dölsacher SPAR. Wir stellten bäuerliche Produkte von Dölsacher und Iselsberger Bauern zur Verkostung aus.

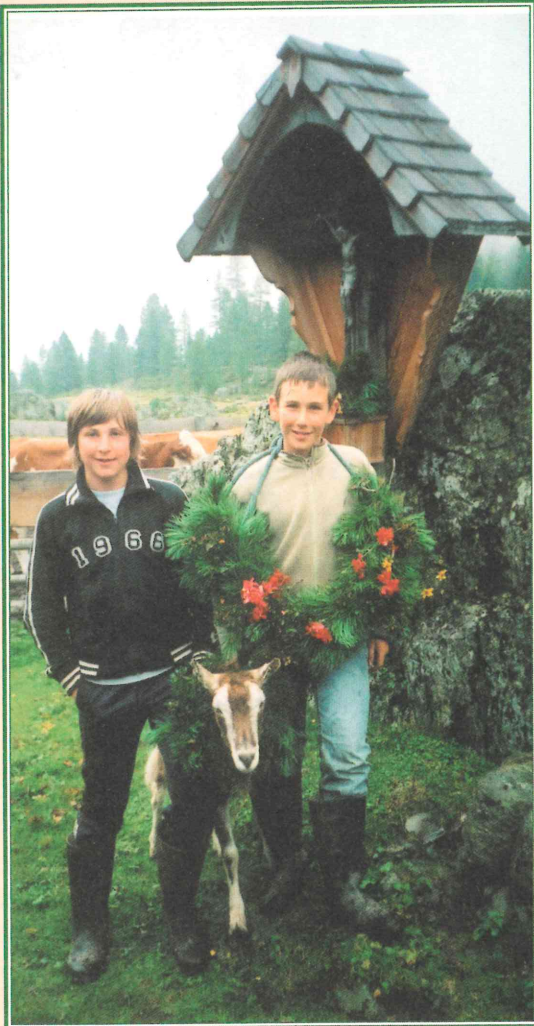
Derzeit läuft unser Tanzkurs für Anfänger mit reichlich vielen Tanzteilnehmern. Das Tanzbein schwingen wir noch bis Anfang Dezember.

Nach so vielen lustigen und tollen Aktivitäten in den letzten Monaten wollen wir euch im neuen Jahr schon zum 2. Dölsacher Seifenkistenfliegen einladen. Und eine weitere Aktion ist auch schon mit der LJ Iselsberg geplant.



Abordnung aus Dölsach beim Herbstfest in Nußdorf-Debant.

Gratulationen & Glückwünsche Dies und Jenes



Tatkräftige Unterstützung

... für den „Hofalmhirte“ Auer Michl im Debanttal durch die zwei Dölsacher „Zurbitter“ Florian Mair (Bachgasser) und Fabian Weingartner (Rader). Als Dank für den unfallfreien Verlauf des vergangenen Almsommers für Mensch und Tier wurden die Kränze schon anprobiert.

Verdienter Ruhestand

Nach über zehnjähriger Tätigkeit als Raumpflegerin in der Gemeinde Dölsach trat Theresia Rupitsch mit 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit wurde sie am 25. Oktober im Kreise ihrer Kollegen von Bgm. Josef Mair verabschiedet. Die Redaktion wünscht in der nun „ruhigeren Zeit“ viel Gesundheit und Kraft für den weiteren Lebensweg.



*Bgm.
Josef
Mair
über-
reicht
einen
Blumen-
strauß
Foto:
Franz
Miet-
schmig*

Landarbeiterehrung

Am 14. Oktober wurden in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz im Rahmen einer schönen Feier langjährige Mitarbeiter im Agrarbereich von der Landarbeiterkammer Tirol geehrt. Über die Auszeichnung mit Urkunde und Anstecknadel für 45 Jahre als Hirte der Alpinteressenschaft Göriach durfte sich Josef Gomig (vulgo „Foam“) freuen, für 35 Jahre treue Dienste Gartenfacharbeiterin bei Gärtnerei Unterscheider in Lienz Angela Hauzenberger, für 25 Jahre Johann Stocker, beschäftigt bei der RGO. Überreicht wurden die Ehrungen von Bezirkskammerobmann Ök.-Rat Friedl Schneeberger und Landesobmann Franz Egger. r. possenig



Überreichung der Ehrungen durch Bezirkskammerobmann Ök.-Rat Friedl Schneeberger (l.) und Landesobmann Franz Egger (r.).



Die Jubelpaare mit BH-Stv. Dr. Karl Lamp und Bgm. Josef Mair.

Foto: DI Franz Mair

Die
rüstige
80erin
mit
Bgm.
Josef
Mair.

Foto:
DI
Franz
Mair



Goldene Hochzeiten

Am 14. Mai feierte das Ehepaar **Aloisia und Franz Plankensteiner** (vulgo Oberhofer) und am 2. Juli das Ehepaar **Johanna und Johann Straganz** (vulgo Strasser) „Goldene Hochzeit“. Die Überreichung der Ehrenurkunde und des Ehrengeschenkes des Landes Tirols durch Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Lamp im Beisein von Bgm. Josef Mair fand am 7. September im Tirolerhof statt.

Wir wünschen den Jubelpaaren noch viel Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Runde Geburtstage

Alma Potgorschegg feierte am 3. Juni ihren 80. Geburtstag. Anlässlich ihres Jubiläums stellte sich Bgm. Josef Mair mit Gratulationen und einem Geschenkkorb ein. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an und wünscht einen noch langen Lebensweg, auf dem vor allem Gesundheit und Wohlbehagen ein ständiger Begleiter sein sollen.

Siegfried Gratl feierte am 24. August in guter körperlicher und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb ein. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde mit großer Freude entgegen und erzählte ein wenig aus seinem Leben. Die Redaktion



Der Jubilar im Kreise seiner Lieben mit Bgm. Josef Mair.

Foto: Fam. Gratl

schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinem weiteren, hoffentlich noch langen Lebensweg sein Begleiter sein.

Aktives vom Familienverband

Natur- und Spielpark Dölsach

Dieses Gemeinschaftsprojekt – initiiert vom Familienverband Dölsach und von unserem Bgm. Josef Mair befürwortet – wurde bereits mit Dölsacher Kindern begonnen. Die Umsetzungsphase erscheint „nicht ohne“! Unser Bemühen ist es, im Park Dölsach „ein Zeichen“ als Teil des Projekts zu setzen und dies auch selbst zu finanzieren. Leider ist die Ampel von „Grün auf Rot“ gestellt. Bei über 500 Kindern in Dölsach ist es uns nach wie vor ein wichtiges Anliegen, den eigenen Spielplatz im Dorf zu verwirklichen. Viele Dölsacher haben bereits durch ihr Mittun und ihre Unterstützung – z. B. Flohmarkt – signalisiert, wie wertvoll dieses Gemeinschaftsprojekt ist. Auch die Kinder wurden bereits in dieses Projekt eingebunden und warten schon mit größter Sehnsucht auf „Grünes Licht“ und etwas „Sichtbares“ im „Natur- und Spielpark“ Dölsach! Wir vertrauen natürlich auf unsere Gemeindeführung, dieses große Ziel mit kinder- und familienfreundlichem Willen und vereinten Kräften aller Beteiligten in die Tat umzusetzen.

Erste-Hilfe-Kurs

Über 30 Personen haben ihr Interesse an dieser LEBENSNOT-wendigen Angelegenheit gezeigt. Besonders viele Jugendliche haben sich durch ihre vorbildliche Haltung mit viel Engagement für dieses Wissen eingesetzt. Wir gratulieren allen zum Erhalt des Dekrets und wünschen mit dem „Erlernen“ viel Freude und Umsetzungskraft. Unserem Dölsacher Referenten vom „Roten Kreuz Lienz“ – Bernhard Steiner und seinem Team danken wir herzlich für die lebendige und besonders praxisbezogene Präsentation.



Kreativer Nachmittag

Herbstlich ging's zu im Tirolerhofsaaal Dölsach am 8. Oktober 2006! Der große Besucheransturm war erneut beeindruckend. Bunte Tiere aus Marzipan, schnurrige Katzen aus Holz, freche Kochlöffel-Maskottchen,

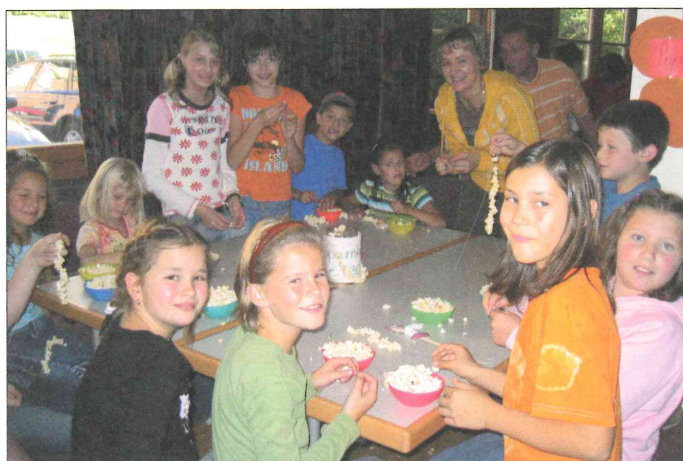
schmucke Ketten aus Popcorn, zierliche Kerzen in Nuss- und Kastanienschalen, gruselig geschnittene Kürbisse und vieles mehr waren die Kunstwerke der kreativen Köpfe. Sportlich Begeisterte tobten sich beim großen Trampolin aus, und für kulinarische Genüsse gab es ein köstliches Angebot von Dölsacher Spezialitäten. Auch die frischen, herbstlich gefüllten Apfelpalatschinken mit „Ploners Apfel“ entwickelten sich zum Hit.

Apropos Spezialitäten: Von Montag bis Samstag, 6 bis 8.30 Uhr, wird bei unserem Dorfbäcker Suintinger frisch duftendes Gebäck und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Immer der Nase nachgehen! Tollste Zier- und Speisekürbisse aus Dölsach können bei Christine Zojer erworben werden. Seht nur, im Ortskern Dölsach neben der Straße – welche Früchtchen!

Unser herzlicher Dank gilt den überaus fleißigen Mit Helfern, den Spendern von Kuchen und kulinarischen Feinheiten, sowie allen, die durch ihren persönlichen und finanziellen Beitrag mitgeholfen haben, diesen Nachmittag zu einem schönen Fest für die ganze Familie – „JUNG und ALT“ werden zu lassen.

Leute, ihr seid spitze! DANKE!

Eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit
wünscht euch allen
das Team vom Familienverband





**Fotos:
Sigrid
Weis
und
Christian
Pichler**





Jahresbericht 2006 des Elternvereins der VS Dölsch



Rückblickend auf unser Vereinsjahr 2006, berichten wir über unsere laufenden Aktivitäten:

Neuwahlen am 2. Februar 2006

Nach erfolgter Neuwahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Dölsach konstituierte sich folgender Vorstand: Thomas Rothaler (Obmann), Maria Oberwandling (Obmann-Stellvertreterin), Ingrid de Block (Kassier), Christine Zojer (stellv. Kassier), Mirjam Fasching (Schriftführerin), Karin Halbfurter (stellv. Schriftführerin).

Außerdem gehören zu unserem Team die Elternvertreter bzw. -stellvertreter der Klassen der Volksschule sowie viele Eltern, die uns immer wieder mit Kuchen Spenden und ihrer Hilfe tatkräftig zur Seite stehen. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Frau Dir. Renate Salcher und ihrem Lehrerteam, der Gemeinde Dölsach, den Wirtsleuten und unseren Sponsoren.

Kinderfasching am Rosenmontag

Am Rosenmontag veranstaltete der Elternverein einen Kinderfasching im Tirolerhof. Die Maskenvielfalt war

erstaunlich. Reger Ansturm entstand, als es hieß – Bühne frei für Zauberer Johann. Bei bester Stimmung und guter Luft – im Saal herrschte heuer erstmals rauchfreie Zone – verging die Zeit wie im Nu.

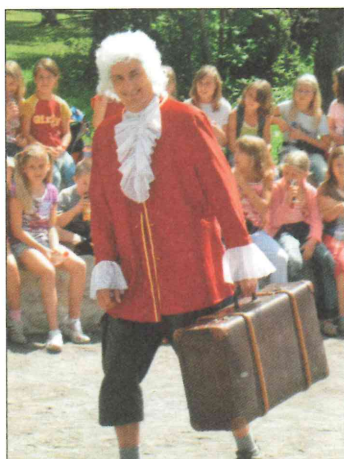
Flohmarkt in Zusammenarbeit mit dem Familienverband

Am 26. März 2006 organisierte der Katholische Familienverband zusammen mit dem Elternverein im Tirolerhof einen Flohmarkt. Es wurden 1.400 € eingenommen. Die Allgemeine Sonderschule sowie der Verein „Hand in Hand“ erhielten jeweils einen Scheck über 350 €. Die restlichen 700 € werden für den Spiele- und Naturpark bereitgestellt.

Mozartfest zum diesjährigen Schulabschluss

Am 30. Juni 2006 fand im Park beim Feuerwehrhaus das Schulabschlussfest mit dem Thema „Mozart“ statt.

Die Zeit wurde für die Schüler um 250 Jahre zurückgedreht und so erlebten diese, anhand einiger Spiele





im Stationsbetrieb, wie der kleine Musikus so lebte. Höhepunkt des Festes war der Auftritt „Mozarts“. Er lud die Kinder ein, gemeinsam mit ihm zu musizieren. So wurde die „Kleine Nachtmusik“ mittels Blasen auf einer leeren Flasche uraufgeführt. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen Notenschlüssel aus Brezenteig, die in der Bäckerei Suntinger kunstvoll angefertigt wurden.

Begrüßung der Schulanfänger 2006/07

Am 11. September 2006 fing das neue Schuljahr mit zwei 1. Klassen an.

Um den Schulanfängern den ersten Schultag zu verschönern, sangen die Viertklässler nach dem Gottesdienst ein Begrüßungslied. Danach wurden die neuen Schüler einzeln beim Namen genannt und, nachdem sie vom Elternverein eine Willkommensblume erhielten, von den Viertklässlern ins Schulhaus begleitet.

Während sich Schüler und Lehrer kennen lernten, bereitete der Elternverein auf dem Schulplatz ein Kuchenbuffet vor, wo man nach der ersten Unterrichtsstunde noch gemütlich verweilte.

Weitere Aktivitäten und Ziele:

– Martinifest 2006



Ergebnisse der Wasserproben im Jahr 2006

Das Trinkwasser unserer Gemeinde stammt zum Großteil aus Quellwasser. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfes wird zusätzlich Wasser aus dem Tiefbrunnen beigemischt. Quell- und Tiefbrunnenwasser werden jährlich mehrmals von einer befugten

Untersuchungsanstalt beprobt, wobei alle Testergebnisse einwandfreie Trinkwasserqualität ergaben. Gemäß Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom 23. Oktober 2006 veröffentlicht:

Probenentnahme vom 23. Oktober 2006	Mischwasser Dölsach	Mischwasser Görtschach	Mischwasser Göriach	Tiefbrunnen- wasser
Sensorische Prüfung				
Geruch (vor Ort)	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack (vor Ort)	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos	geschmacklos
Färbung/Aussehen (vor Ort)	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
Physikalisch-chemische Parameter				
Temperatur (vor Ort) °C	14,3	12,3	13,9	10,7
Leitfähigkeit bei 20° C (vor Ort)	337	308	340	444
pH-Wert (vor Ort)	7,85	7,64	7,83	7,55
Säurekapazität bis pH 4,3 mmol/l	3,03	2,4	3,09	4,22
Calcium (Ca) mg/l	55	51,2	55,3	69,9
Magnesium (Mg) mg/l	8,72	11,8	8,6	18,1
Ammonium (NH ₄) mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	< 0,05
Chlorid (Cl) mg/l	13,4	1,1	12,9	13,3
Nitrat (NO ₃) mg/l	5	< 1	3,9	11,5
Sulfat (SO ₄) mg/l	21	55	24,9	25,09
Nitrit (NO ₂) mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Natrium (Na) mg/l	10,6	6,54	10,3	9,34
Kalium (K) mg/l	5,19	1,99	5,17	4,95
Berechnete Werte				
Nitrat/50 + Nitrat/3 mg/l	0,1	<	0,078	0,23
Summe Erdalkalien mmol/l	1,73	1,76	1,73	2,49
Carbonathärte °dH	8,48	6,72	8,65	11,82
Gesamthärte °dH	9,5	10,1	9,5	14
Mikrobiologische Untersuchungen				
Koloniezahl bei 22° C (in 1 ml) KBE	13	38	240	< 10
Koloniezahl bei 37° C (in 1 ml) KBE	< 10	< 10	31	< 10
Coliforme Keime (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
E. coli (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Enterokokken (in 100 ml)	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen	nicht nachgewiesen
Summarische Parameter				
Oxidierbarkeit mg O ₂ /l	< 0,25	< 0,25	< 0,25	< 0,25
Schwermetalle und sonstige Metalle				
Eisen (Fe) mg/l	0,035	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Mangan (Mn) mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005
Sonstige Untersuchungsparameter				
Hydrogencarbonat mg/l	180	150	190	260

Albin Egger-Lienz – TWD spielte zum 80. Todestag im Stadtsaal

Am 4. November jährte sich zum 80. Mal der Todestag des großen Malers Albin Egger-Lienz. Führungen auf den heimatischen Wegen des Malers in der Stadt, durch die Egger-Lienz-Galerie auf Schloss Bruck und zur neu renovierte Kriegergedächtniskapelle, ein Sonderpostamt mit Gedenkbriefmarke und die Aufführung des Theaterstückes „Der Tod des Egger-Lienz“ durch die Theaterwerkstatt Dölsach waren die Höhepunkte des Gedenkens an den zu Lebzeiten gerade in seiner Heimat sehr umstrittenen Künstler.

Schon im vergangenen Jahr führte die Theaterwerkstatt Dölsach in der Geburtsgemeinde Eggers das Stück „Der Tod des Egger-Lienz“ mit großem Publikumserfolg und eindrucksvollen Kritiken auf. 21 Laienspieler zeigten nach dem von Dr. Ekkehard Schönwiese verfassten Bühnenstück Szenen und Bilder aus den letzten Monaten von Eggers Leben. Auf Einladung des Südtiroler Theaterverbandes spielten die Dölsacher am 28. Oktober dieses Jahres im Kultursaal von St. Michael in Eppan vor einem begeisterten Publikum. Den Anstoß dazu gab der Kontakt von Hauptdarsteller Robert Possenig mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder. Dieser schrieb in einem persönlichen Brief: „Es freut mich, dass die Gastaufführung in St. Michael-Eppan geklappt hat; wieder ein Beispiel grenzüberschreitender Zu-

sammenarbeit.“ Da mit Terminen „zugeschüttet“ konnte er leider persönlich nicht an der Vorstellung teilnehmen, freute sich aber über die DVD von der Aufführung in Dölsach. In Südtirol sahen auch Vertreter der Gemeinde Längenfeld im Ötztal, wo Egger viele Sommer verbrachte und einige seiner Hauptwerke schuf, die Aufführung. Sie waren derart begeistert, dass sie die Dölsacher vom Fleck weg für einen Auftritt dort verpflichten wollten. Dieser Einladung konnte die Theaterwerkstatt Dölsach aber nicht nachkommen, da einige der Darsteller terminlich nicht verfügbar waren.

Das Finale dieser erfolgreichen Produktion gab es dann am Todestag, 4. November, im Lienzener Stadtsaal. Die Dölsacher wussten die Ehre, von der Stadt Lienz für diese Aufführung engagiert zu werden, wohl zu schätzen und gaben ihr Bestes. Wenn der Stadtsaal mit rund 200 Besuchern nicht gerade überfüllt war, so wurden Regisseur Schönwiese, Projektleiterin Roswitha Selinger und alle 21 Darsteller jedoch von diesen mit Freude großes Lob für die Aufführung entgegennehmen.

Unter dem Motto: „Wer rastet, der rostet“ ist die Projektgruppe in Dölsach schon wieder dabei, ein neues Stück aus der Taufe zu heben. Wieder wird Landesdramaturg Dr. Ekkehard Schönwiese sich mit Freude und seiner feinfühligem Art einem bodenständigen Thema widmen. Geplant ist eine Bühnenversion des Romans „Die Annehm-gitsche“ von Gertraud Patterer. Gespielt soll dieses Stück im August 2007 in der Römerstadt Aguntum werden. pro



Eindruck hinterließ vor allem auch die vom Dölsacher Bildhauer Lois Fasching nach einem Motiv von Egger („Das Leben“) entworfene Bühne, professionell war das von Bühnenbildner Egon Lorenz (Griessmann) installierte Licht. Als Monsignore Stemberger agierte Wilfried Walder (Mitte) in der Original-Soutane von Dekan Mons. Dr. Hans Steinringer.

Foto: Michael Gasser

GEMEINDERATSSITZUNGEN

MITTWOCH, 19. JULI 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 26. Juni 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- In der Angelegenheit **Spiel- und Naturpark** konnten vor dem Urlaub keine konkreten Zusagen erreicht werden. Eine Besichtigung mit Herrn Juen und Herrn Leiter ist geplant. In diesem Jahr sind aber keine größeren Investitionen mehr möglich.
- Die Baustellen (**Feuerwehrtubau** u. a.) sind im Auslaufen.
- GR Reinhard Steinbauer informiert über den **Jagdbogen-Parcours** in Dölsach. Er schlägt vor auf Sicherheitsbestimmungen zu achten, den Abschluss eines Vertrages, mit dem ein Haftungsausschluss der Gemeinde festgelegt wird und die Anbringung von Hinweisschilder.

Raumordnung Dölsach

a) Änderung des Raumordnungskonzeptes (Beschreibung der Konzeptfläche) und des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1492/1 KG Görttschach/Gödnach (Brandstätter/Oberdorfer).

1) Die Familie Oberdorfer hat das ehemalige Firmengelände der Fa. Brandstätter in Görttschach erworben und plant dort die Errichtung eines Handwerker- und Künstlerkollektivs. Um diese Nachnutzung des bestehenden Gebäudes zu ermöglichen ist es erforderlich, das örtliche Raumordnungskonzept zu ändern und zwar lediglich die Beschreibung der Konzeptfläche.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich des baulichen Entwicklungsbereiches „S6“, betreffend des Grundstückes 1492/1, KG Görttschach/Gödnach, wobei die Änderung die Beschreibung des Konzeptplanes betrifft, laut Beschreibung vom 7. Juli 2006 der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich des baulichen Entwicklungsbereiches „S6“, betreffend des Grundstückes 1492/1, KG Görttschach-Gödnach, wobei die Änderung die Beschreibung des Konzeptplanes betrifft. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Geplant ist die Nachnutzung des Betriebsareals Brandstätter in Görttschach. Dabei sollte ein Handwerks- und Künstlerkollektiv mit Seminarartätigkeit entstehen. Entsprechend ist eine Sonderfläche festzulegen, die nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich macht.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1492/1, KG Görttschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 7. Juli 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1492/1, KG Görttschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 886 und 887, KG Görttschach/Gödnach (Johann Fuchs).

Hans-Peter Fuchs plant beim elterlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Gödnach die Errichtung eines Wohnhauses. Laut Gutachten des landwirtschaftlichen Sachverständigen ist dies bis zu einer maximalen

Wohnfläche von 139,06 m² möglich. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist erforderlich:

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 886 und 887, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 10. Juli 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 24. Juli bis einschließlich 22. August 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 886 und 887, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Bürgermeister berichtet, dass in naher Zukunft einige Widmungssachen anstehen werden, so z. B. bei Gasser in Stribach, Nußbaumer in Göriach, Gander in Gödnach und Mariner in Stribach.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Peter Mair, Gödnach 66

Christian und Andrea Gander, Dölsach 140

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Wolfgang Resinger, Gödnach 121

Lisabeth Pondorfer, Dölsach 254

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Im Bereich des **Friedhofes** sind verschiedene Bepflanzungen notwendig. Diesbezüglich hat die

Der Nikolaus kommt!

Hausbesuche GÖRTSCHACH/GÖDNACH

Wann: 4., 5. und 6. Dezember 2006

Anmeldung unter Tel. 0664-3004289



Fa. Waude Gardens ein Angebot unterbreitet. Nach erfolgter Besichtigung ist der Gemeinderat der Auffassung eine günstigere Variante zu wählen.

- GR Bernhard Steiner informiert, dass im September eine Mitgliederwerbaktion seitens des **Roten Kreuzes** in Dölsach durchgeführt wird. Diese Aktion wird von einer oberösterreichischen Firma vorgenommen.
- Der Gemeinderat kann sich für eine Spende an den **Blutspendedienst Tirol** nicht entschließen.
- GV Walter Matschnig stellt eine Anfrage betreffend dem **Wassertrog** am Friedhof. Der Bürgermeister beantwortet diese damit, dass es sich dabei nur um ein Provisorium handelt, dass aber in den nächsten Tagen fertiggestellt werden soll.
- GV Walter Matschnig stellt eine Anfrage betreffend der Problematik mit **Pferdemist** auf der neuen Geh- und Radwegbrücke. Diesbezüglich sollen die Pferde- ställe in der näheren Umgebung angeschrieben werden um auf diesen Misstand aufmerksam zu machen.
- GR Reinhard Steinbauer informiert über **Reptilienhaltung** in der Wohnanlage Dölsach 226.

MONTAG, 18. SEPTEMBER 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Juli 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die Aufschließung der **Lackner-Gründe** beginnt am Mittwoch mit der Fa. Frey GmbH. und dem Gemeindebauhof.
- Die **Verrohrung des Pfarrbachl** muss laut Wasserrechtsbescheid wieder geöffnet werden. Die Wildbachverbauung wird dies im Zuge des Betreuungsdienstes übernehmen. 1/3 Kostenbeteiligung durch die Gemeinde.
- Um mit Geräten den neuen **Friedhof** befahren zu können wurde die ostseitige Begrenzungsmauer etwas gekürzt. Die Bepflanzung des neuen Friedhofs konnte kostengünstig erfolgen. Die Segnung des Friedhofes soll am 1. November 2006 Nachmittag erfolgen.
- DI Juen von der **Dorferneuerung** wird im Oktober nach Dölsach kommen. Mit den zuständigen Gremien soll dann über die Parkgestaltung und über die Belebung Ortskern diskutiert werden.
- Die **Asphaltierungsarbeiten** sind bis auf den Weg Mattersberger (Göriach) abgeschlossen.
- Das **Partnerschaftsschießen** mit dem Bundesheer findet am Freitag statt. Die Gemeinde Dölsach wird diesmal keine Abordnung stellen.
- Die **Verordnung** des Überholverbotes in Görtschach ist mittlerweile erfolgt.

Raumordnung Dölsach

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 888/1, 886 und 887, KG Görtschach/Gödnach (Johann Fuchs).**

Hans-Peter Fuchs plant beim elterlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Gödnach die Errichtung eines Wohnhauses. Laut Gutachten des landwirtschaftlichen Sachverständigen ist dies bis zu einer maximalen Wohnfläche von 139,06 m² möglich. Diese Flächenwidmung war bereits bei der letzten Sitzung Tagesordnungspunkt. Nun hat sich die Situierung des neuen Wohnhauses geändert, sodass nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich ist:

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 888/1, 886 und 887, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des ört-

lichen Raumplaners vom 18. September 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch zwei Wochen hindurch und zwar vom 19. September bis einschließlich 4. Oktober 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gpn. 888/1, 886 und 887, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

b) **Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 798/12, KG Görtschach/Gödnach (Franz Thaler).**

Franz Thaler hat im sogenannten Kapauner-Feld auf der Gp. 798/12, KG Görtschach/Gödnach, mit dem Bau seines Einfamilienwohnhauses begonnen. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass die Garage, so wie in den Plänen dargestellt, zu nieder ausfallen würde. Um nun gegenständliche Garage um ca. 30 cm höher ausführen zu können und damit den ursprünglichen Planungsfehler zu beheben, ist der bestehende allgemeine und ergänzende Bebauungsplan zu ändern.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 798/12, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 18. September 2006 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 19. September bis einschließlich 18. Oktober 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 798/12, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006 rechtswirksam,

wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Franz Thaler, Görtschach 20

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Mag. Arno Oberegger, Gödnach 60

Martin Plankensteiner, Dölsach 10

Franz Zwischenberger, Gödnach 20

Gerhard Oberwasserlechner, Stribach 78

Michael Pichler, Göriach 53

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Wegen Befangenheit war Mag. Arno Oberegger bei diesem Tagesordnungspunkt bei Beratung und Beschlussfassung abwesend.

Die Geschäftsordnung der Lawinenkommission Dölsach wurde seitens des Landes einer Verordnungsprüfung gemäß § 122 Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterzogen. Es wird vorgeschlagen, die Geschäftsordnung in drei Punkten abzuändern. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die vorgeschlagenen Änderungen zur Kenntnis. Nach Beratung und Diskussion erlässt der Gemeinderat nachstehende

Geschäftsordnung für die Lawinenkommission der Gemeinde Dölsach

§ 1

Aufgabe

Aufgabe der Lawinenkommission ist es,

- a) den Bürgermeister im Sinne des § 3 und 4 des Katastrophen-Hilfsdienstgesetzes bei der Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Lawinenkatastrophen zu beraten und zu unterstützen,
- b) im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Lienz als Straßenpolizeibehörde sowie der Organe der Straßenaufsicht, des Straßenerhalters und der Feuerwehr im Zusammenhang mit der Anordnung von Verkehrsbeschränkungen infolge Lawinengefahr die Lawinensituation zu beurteilen,
- c) auf Verlangen der Lienzener Bergbahnen AG die Lawinensituation zu beurteilen.

§ 2

Zusammensetzung

Die Lawinenkommission besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Ersatzmitglieder, welche die Mitglieder im Falle ihrer Verhinderung vertreten, sind nicht zu bestellen.

§ 3

Örtlicher Wirkungsbereich

Die Aufgabe der LK erstreckt sich auf das Gemeindegebiet der Gemeinde Dölsach.

§ 4

Konstituierende Sitzung

Der Bürgermeister hat die Mitglieder der Lawinenkommission vor Aufnahme ihrer Tätigkeit im Herbst zu einer konstituierenden Sitzung einzuberufen. Bei dieser Sitzung werden die Arbeitsfähigkeit der Kommission und die Erreichbarkeit der Mitglieder überprüft, die Notwendigkeit etwaiger Änderungen in ihrer personellen Zusammensetzung festgestellt und die Mitglieder namentlich festgehalten. Weiters kann dem einzelnen Mitglied ein örtlicher Bereich zugewiesen werden, in dem es laufend die Schnee- und Wetterentwicklung unter Einbeziehung der Ergebnisse des Lawinenwarndienstes sowie allfällige Lawinenereignisse zu beobachten hat.

§ 5

Einberufung der Mitglieder

- (1) Der Vorsitzende hat die Lawinenkommission, wenn es die Situation erfordert, im Gemeindeamt Dölsach (9991 DÖLSACH – Dölsach 5) oder an Ort und Stelle einzuberufen. Die Einberufung hat durch persönliche Verständigung (telefonisch oder schriftlich) zu erfolgen.
- (2) Die Lawinenkommission ist insbesondere dann einzuberufen, wenn
 - a) der Bürgermeister die Lawinenkommission als Gemeindeeinsatzleitung um Beratung und Unterstützung ersucht;
 - b) die Bezirkshauptmannschaft Lienz als Straßenpolizeibehörde, die Organe der Straßenaufsicht, des Straßenerhalters oder der Feuerwehr die Beurteilung der Lawinensituation beantragen;
 - c) der Betreiber der Seilbahnanlage (Lienzener Bergbahnen AG) um Beurteilung der Lawinensituation ersucht;
 - d) dies auch nur ein Kommissionsmitglied für notwendig erachtet.
- (3) Durch Beschluss der Kommission können auch regelmäßige Sitzungen an einem bestimmten Ort festgelegt werden.

§ 6

Zustandekommen der Beschlüsse

- (1) Die Lawinenkommission ist beschlussfähig, sobald mindestens drei Kommissionsmitglieder in direkter Beratung oder fernmündlich ihre Stimme abgeben.
- (2) Bei Gefahr in Verzug kann, wenn eine ordnungsgemäße Einberufung aller Mitglieder nicht mehr möglich ist, die Beschlussfassung unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder durch diese erfolgen.
- (3) Die Lawinenkommission schließt in jedem einzelnen Anlassfall ihre Tätigkeit mit einem Sachverständigen-Vorschlag ab. Dieser Vorschlag wird mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen. Stimmenenthaltung ist nicht zulässig.
- (4) Bei der Beschlussfassung sind alle aktuellen und erreichbaren Daten, eigene Messungen sowie Beobachtungen und Berichte von Lawinenwarndienst und Wetterwarte zu berücksichtigen.

§ 7

Protokollierung der Beschlüsse

- (1) Über die Sitzung der Lawinenkommission ist eine Niederschrift zu verfassen, welche von allen anwesenden Mitgliedern zu unterfertigen ist. Zur Abfassung der Niederschrift ist vom Vorsitzenden ein Protokollführer zu bestellen.
- (2) In der Niederschrift ist insbesondere festzuhalten:
 - a) das Ergebnis der Beratungen und Empfehlungen der Kommission
 - b) die wesentlichen Gründe hierfür
 - c) das Abstimmungsverhältnis.
- (3) Bei fernmündlicher Absprache ist die Niederschrift mit Zeit- und Ortsangabe zu versehen und hat den wesentlichen Inhalt der gutachtlichen Stellungnahme jedes befassten Kommissionsmitgliedes samt Begründung zu enthalten. Diese Niederschrift ist nachträglich den Mitgliedern der Kommission zur Kenntnisnahme und Unterfertigung vorzulegen.

§ 8

Weitergabe der Beschlüsse

Die Lawinenkommission hat das Ergebnis ihrer Beratungen und ihrer Empfehlungen so rasch als möglich schriftlich, mündlich oder fernmündlich an den Ratnehmer weiterzugeben. Die mündliche oder fernmündliche Weitergabe ist in einem Aktenvermerk festzuhalten. Ist der Beschluss der Lawinenkommission nicht einstimmig erfolgt, so ist das Stimmverhältnis dem Ratnehmer bekannt zugeben.

Zur Durchführung ihrer kanzleigemäßen Geschäfte bedient sich die Lawinenkommission der Einrichtung Gemeindeverwaltung Dölsach.

Einstimmiger Beschluss!

Der **Prüfungsbericht 2006** über die ordentliche Gemeindeprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz (27. Juni bis 10. Juli) wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

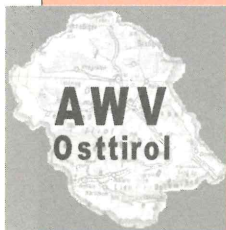
Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Gemeindekasse vom 5. Juli 2006 wird vom Überprüfungsausschussobmann Manfred Walensteiner vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die Eheleute Walter und Erika Unterkircher planen bei ihrem Objekt Dölsach 260 die Errichtung einer Einfahrtsüberdachung. Das Vordach dieser Einfahrtsüberdachung ragt ca. 1,1 m in die Gp. 884, KG Dölsach (Öffentliches Gut). Da diese Übertragung des Öffentlichen Gutes keine verkehrsbehindernden Auswirkungen hat, stimmt der Gemeinderat dieser ausdrücklich zu.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass in diesem Bereich eine Grundbereinigung ansteht und dass die Eheleute Unterkircher eine Teilfläche der Gp. 884, KG Dölsach, erwerben wollen. Als Grenze wird das bestehende Regol, als Kaufpreis der ca. 35 m² 44 € festgelegt. Einstimmiger Beschluss!

Walter Abl hat ein Ansuchen um **Grundkauf** gestellt. Er beabsichtigt den Kauf der Gp. 656/3, KG Dölsach, im Ausmaß von 175 m². Diese, im Gemeindeeigentum stehende Parzelle, grenzt an sein Betriebsgrundstück Gp. 656/2, KG Dölsach, an. Er beabsichtigt eine geringfügige Erweiterung seines Betriebsgebäudes. Nach Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, die Gp. 656/3, KG Dölsach, im Ausmaß von 175 m² zu einem m²/Preis von 22 € an Walter Abl zu verkaufen. Vor Grundverkauf ist mit dem östlichen Nachbar, Peter Buchacher, die Grenze einvernehmlich festzulegen. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit diesem Grundverkauf gehen zu Lasten des Erwerbers. Einstimmiger Beschluss!

Die Gemeinde Iselsberg-Stronach hat mit Schreiben vom 4. Juli 2006 eine Anfrage um Anschluss eines Baugebietes von vier bis fünf Parzellen an die **Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage** der Gemeinde Dölsach gestellt. Der Gemeinderat ist nach Beratung und Diskussion der Auffassung, dass derzeit ein Anschluss an die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Dölsach nicht möglich ist, da die WVA Göriach über zu wenig Kapazität verfügt.



Müllverbrennung daheim – die selbst gemachte Luftverschmutzung

Verbrennen Sie keinerlei Abfälle im eigenen Ofen oder im Freien (Lagerfeuer). Milchpackerl, Kunststoffackerl, lackierte Holzabfälle, Spanplattenreste, Gartenabfälle und sonstige Abfälle verursachen beim Verbrennen (ohne entsprechende Filter) erhebliche Luftschadstoffe – Kohlenmonoxid, Dioxin, Furane, Chlorkohlenwasserstoffe etc. – und fördern massiv die Bildung von bodennahem Ozon („Sommer-Smog“) und schädigt Ihren Ofen und Kamin.

Das Verbrennen von Hausmüll außerhalb dafür genehmigter Anlagen ist deshalb verboten und strafbar. Bei Festbrennstoffheizungen sollte Zeitungspapier nur zum Anzünden verwendet werden.

Bedenken Sie: Etwa die Hälfte der selbst gemachten Luftschadstoffe bleibt im Umkreis von zehn Meter rund um Ihren Kamin und sinkt zu Boden –

denken Sie auch an Ihre Gesundheit und an die Ihrer Kinder und Nachbarn!

Verbrennen Sie keine feuchten Pflanzenteile (Gras, Laub) oder Müll im Garten. Sie verschmutzen Ihre eigene Atemluft, die Ihrer Kinder und Nachbarn.

Kosten: Durch das Verbrennen von Abfällen und Verpackungen entstehen sehr giftige und aggressive Gase und Säuren. Diese zerstören nicht nur die Öfen und Kamine, sondern fördern durch Ablagerungen im Kamin und Ofen, Kaminbrände und Kaminexplosionen. Wird im Schadensfall durch Untersuchungen nachgewiesen, dass Verpackungen oder Abfälle verbrannt wurden, können die Versicherungen Schadenersatzleistungen ablehnen.

Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art ist verboten und kann bestraft werden!

Ihr Abfall- und Umweltberater

Einstimmiger Beschluss!

Hubert Mariner hat mit Schreiben vom 11. August 2006 ein **Ansuchen um Gestattung** gestellt. Er beabsichtigt den Gemeindeweg Gp. 336, KG Stribach (sogenannter Römersteig), mit einer 1“-Schlauchleitung zu queren. Die Querung erfolgt in einer Tiefe von ca. 40 cm. Der Gemeinderat stimmt dieser Querung einstimmig zu. Eine ordnungsgemäße Ausführung der Arbeit ist sicherzustellen und für Folgeschäden die Haftung zu übernehmen.

Hans Süntinger beabsichtigt an der Ostfront des Objektes Dölsach 39 einen Wärmeschutz im Ausmaß von 15 cm anzubringen und hat dafür ein Ansuchen vom 15. September 2006 eingebracht. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Wärmeschutz, der zur Gänze auf Öffentliches Gut ragt, auf das geringst mögliche Maß reduziert werden muss. Die benötigte Grundfläche ist von Herrn Süntinger abzulösen und in sein Eigentum zu übernehmen.

Der Bürgermeister spricht auch den Vorplatz über dem Löschwassertank an, den Herr Süntinger gepachtet hat, aber die nötige Pflege vermissen lässt.

Zudem plant er bei seinem Objekt Dölsach 39 ein Schutzdach in einer Höhe von ca. 5,40 m zu errichten. Dieses Schutzdach ragt ca. 1,30 m in das Öffentliche Gut. Der

Gemeinderat ist der Auffassung, zu sämtlichen Maßnahmen Dorfarchitekt DI Egon Griessmann zu Rate zu ziehen. Nach Einigung bzw. Bereinigung wird Herrn Süntinger für die Fassadengestaltung eine Unterstützung in Form einer Gewerbeförderung in Aussicht gestellt. Einstimmiger Beschluss!

Die Tennisunion Dölsach erhält vom Land Tirol eine Subvention für die Sanierung des Clubheimes. Diesbezüglich muss die TUD allerdings einen **Pachtvertrag** mit einer Gültigkeit von wenigstens 15 Jahren vorlegen. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den neu ausgearbeiteten Pachtvertrag mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2025 vollinhaltlich zur Kenntnis. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Pachtvertrag einstimmig zu.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Behandlung nachstehender Punkte wird einstimmig genehmigt.

– Vize-Bgm. Rudolf Neumayr fragt nach den Gründen, warum die **Gemeinde-Homepage** nicht online war. AL Josef Steiner beantwortet das damit, dass die vorhandene Webpace überschritten wurde und dadurch die Homepage zusammengebrochen ist. An der Behebung wird gearbeitet.

– GR Andreas Stocker regt an, in der **Kapauner-**

Abfall- trennung NEU



Im Hinblick darauf, dass die MBA (Mechanisch Biologische Abfallbehandlung) in Lavant am 1. Oktober 2006 den Betrieb aufgenommen hat, ist damit auch eine genauere Eingangskontrolle verbunden.

Notwendig wurde die Umstellung der Restabfallbehandlung durch die Umsetzung der 1996 erlassenen Deponieverordnung. Ab 1. Oktober 2006 darf in Osttirol nur noch thermisch oder mechanisch-biologisch vorbehandelter Abfall deponiert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass in Deponien keine chemischen Reaktionen auftreten, die Boden, Luft oder Wasser gefährden könnten.

Fehlwürfe (Metalle, Bauschutt oder gefährliche Abfälle) verursachen beim Restmüll oder Sperrmüll große Probleme und müssen händisch vorher aussortiert werden! Diese Kosten (Sortierkosten und Entsorgungskosten) werden der jeweiligen Gemeinde in Zukunft extra in Rechnung gestellt!

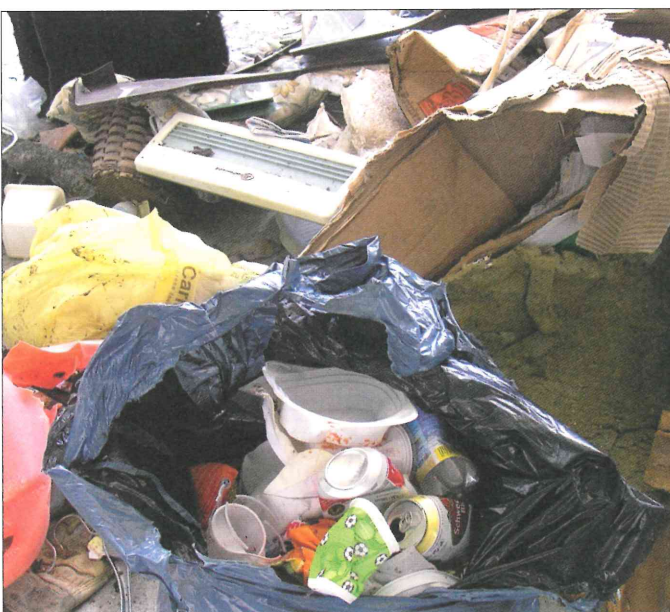
Um die Kosten für die Gemeinde und damit die Müllgebühren nicht zu belasten, sollte jeder Gemeindegänger auf eine genaue Abfalltrennung achten. Das heißt, Bauschutt muss direkt zur Fa. Abfallservice angeliefert werden.

Die getrennte Sammlung von verwertbaren Altstoffen wie Papier, Biomüll, Verpackungen aus Glas, Metall, Kunststoff und Verbundstoffen sowie Problemstoffen wird auch in Zukunft unverändert durchgeführt.

Bitte haben sie Verständnis, wenn am Recyclinghof genauer kontrolliert wird. Durch diese Maßnahme werden zusätzliche Kosten für die Gemeindegänger vermieden.

Weitere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt, am Recyclinghof oder über das Abfallberatungstelefon 04852/69090-13.

Ihr Abfall- und Umweltberater



Das Klimabündnis informiert:

BIO-logisch genießen!

Bereits über 3.000 Tiroler Biobauern halten sich bei der Bewirtschaftung ihrer Felder und der Haltung ihrer Tiere an strenge Kriterien. Vorreiter sind die Biobauern aber auch beim Klimaschutz: Mit der Reduktion der Treibhausgasemissionen um 60 % erreichen sie bereits heute das ehrgeizige Klimabündnis-Ziel.

Was aber bringt es dem Konsumenten, zum Bioprodukt zu greifen? Wie ist es mit der Kontrolle, dem Bioschmäh und dem höheren Preis? „Kann ich mich auf BIO verlassen?“

Weitverbreitet ist noch immer die Skepsis gegenüber den Biobauern, vereinzelt die Ansicht „die spritzen halt heimlich in der Nacht“.

Die Realität sieht anders aus. Biologische Produkte weisen eine ausgezeichnete Qualität auf, die dem Begriff LEBENSmittel gerecht wird. Durchgehende Kontrollen vom Erzeuger über den Verarbeiter bis zum Verbraucher garantieren, dass wo „aus biologischer Landwirtschaft“ draufsteht auch biologisch produzierte Ware drinnen ist.

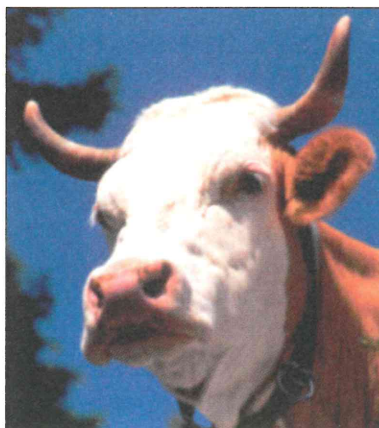
„Warum sind biologische Lebensmittel in der Regel teurer?“

Biolandwirte verzichten auf jegliche Verwendung von künstlichen Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Garantierte Gentechnikfreiheit ist genauso selbstverständlich wie artgerechte Tierhaltung durch genügend Raum und Bewegung und biologisches Futter. Dadurch sind natürlich die Zuwächse beim Fleisch und die Hektarerträge am Acker geringer. Dies schlägt sich zumeist in einem etwas höheren Preis für den Konsumenten nieder.

„Schmecke ich den BIO-Unterschied?“

Biologische Lebensmittel schmecken einfach gut. Bei Verkostungen werden sie immer wieder besser bewertet als andere. Das Biofleisch ist in der Regel zarter, schneller durch und hat geringere Garverluste. Biogemüse und -obst enthalten durchschnittlich mehr Nährstoffe, mehr Vitamine, sind frischer und dadurch geschmackvoller.

Tierschutz wird im Biolandbau groß geschrieben: Damit sich Biokühe so viel sie wollen bewegen können, werden sie im Laufstall gehalten oder es wird ihnen mindestens zweimal in der Woche Auslauf ermöglicht.



BIO-Austria Mitgliedsbetriebe in Dölsach

Marzell Pondorfer	Gödnach 7
Alois Fasching	Gödnach 8
Johann Laiminger	Gödnach 19
Andrä Mair	Stribach 1
Johanna und Josef Maier	Görtschach 14

„Gibt es überhaupt genügend Tiroler Bioprodukte?“

Erstmals kann man nun Tiroler Bioprodukte auch im Handel kaufen. M-Preis und einige ausgewählte Geschäfte führen die Produktlinie „BIO vom BERG“, eine Marke die ausschließlich Tiroler Bioprodukte vertreibt und fest in Tiroler Hand ist. Vom Start weg werden Joghurt, Trinkjoghurt, Milch, diverse Käsesorten und Fleischprodukte in Tiroler Bioqualität erhältlich sein. Darüber hinaus gibt es unter den Biobauern auch zahlreiche Direktvermarkter. Der Einkaufsführer zum Ab-Hof-Verkauf ist bei BIO ERNTE AUSTRIA erhältlich.

Was ist dran an BIO?

- Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft weisen meist eine höhere Vitamin- und Mineralstoffdichte auf.
- Kurze Transportwege ermöglichen, dass Gemüse in optimalem Reifestadium geerntet wird und damit mehr Vitamine ausbilden kann.
- Der Einsatz von Antibiotika, Hormonen und Tierkörpermehlen war in der biologischen Landwirtschaft schon immer verboten.
- Haltungsart, Fütterung und eine stressarme Schlachtung machen sich in der Fleischqualität bemerkbar.
- Biologisches Fleisch hat verminderte Garzeiten sowie einen geringeren Garverluste.

KONTAKT:



Klimabündnis Tirol
DI Martina Gura
Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/583558
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

BIO ERNTE AUSTRIA – TIROL
Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck
Tel. 0512-572993, E-Mail: tirol@ernte.at

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1940 Dölsach (Aus der Ortsgruppe)

Am Dienstag, den 14. d. M., fand hier in Anwesenheit der politischen Leiter der Ortsgruppe ein Appell statt, der der Entgegennahme verschiedener Mitteilungen diente. Zu diesem Appell waren auch der Kreisgeschäftsführer der NSDAP Pg. Jessernig und der Kreiswalter der NSV Pg. Steiner aus Lienz erschienen. Der Kreisgeschäftsführer gab bei dieser Gelegenheit dem neuen Ortsgruppenleiter Pg. Hans Straganz und seinem Mitarbeiterstab diejenigen Richtlinien, die sie zur erfolgreichen Durchführung der gestellten Aufgaben benötigen. Der Appell wurde mit einer kurzen Ansprache des neuen Ortsgruppenleiters geschlossen, in welcher er versicherte, daß die Politischen Leiter der Ortsgruppe Dölsach jederzeit voll und ganz im Dienste der Heimat ihre Pflicht erfüllen werden.

Lienzer Nachrichten: 1940 Dölsach. SA-Hochzeit.

Kürzlich wurde in Lienz Blasius Löcker mit der Ortsfrauenwalterin der DAF Hilda Neureiter getraut. Sturmführer Emmerich Unterweger überreichte dem Brautpaar in herzlich gehaltenen Worten das Bild des Führers.

Lienzer Nachrichten: 1940 Dölsach. In eine Waldschlucht gestürzt.

Die verheiratete, 53-jährige Maria Brandstätter hatte sich am frühen Vormittag auf die Beerensuche begeben. Gegen Abend war sie oberhalb Kapaun angelangt, wo sie an einem Holunderstrauch rote Beeren pflücken wollte. Hierbei ist sie ausgeglitten, kam zu Fall und stürzte in eine ziemlich tiefe Waldschlucht ab. Die Angehörigen, durch ihr langes Ausbleiben beunruhigt, begaben sich auf die Suche. Inzwischen hatte aber der Kapaunwirt laute Hilferufe gehört und konnte die

Suchenden auf die anzunehmende Unfallstelle aufmerksam machen. Leider konnte die Verunglückte erst um Mitternacht unter Mitwirkung von NSKK-Rottenführer Bischek geborgen werden. Sie hatte eine schwere Kopfverletzung und Hautabschürfungen erlitten. Dr. Riedl leistete die erste Hilfe und ordnete die Überführung ins Krankenhaus an.

Lienzer Nachrichten: 1940

Dölsach. Am vergangenen Sonntag hatte unser Dörflein Besuch. 71 Gefolgschaftsmitglieder der Firma Jakob Haslacher, Holzzerwertungsindustrie, aus Feistritz Sachsenburg, besuchten unsere Gemeinde, um ein Defreggergemälde zu besichtigen und anschließend das Ausgrabungsfeld Aguntum zu besuchen. Nachher begaben sich die Gäste an den Tristacher See, wo sie sich bei frohem Badeleben vergnügten.

Lienzer Nachrichten: 1940 Dölsach. Auch Fallobst ist wertvoll!

Mancher Bauer und mancher Obstgärtner hat vielleicht in früheren Jahren weniger Wert auf das Fallobst gelegt. Es lag eben im Grase unten, verkam, wenn nicht ein Vorübergehender einmal einen Apfel aufhob und mit einem prüfenden Blick seine Reife untersuchte. In harten Zeiten besinnt sich allerdings der Mensch auf diese Werte, die unkommen und doch ausgenützt werden könnten. Und wenn er als Besitzer der Obstbäume sich schon selbst nicht damit abgeben will oder kann, dann soll er wenigstens anderen nicht verwehren, die Früchte zu sammeln und zu verwenden. Gar manche Stadtfrau würde gern eine Tasche voll eintragen und als willkommenen Zusatz für die Küche betrachten. Geben doch die unreifen Äpfel ein herrliches Gelee aufs Brot oder Apfelmus und köstliche Apfelsuppe. Und die unreifen Birnen lassen sich für Kompott ausgezeichnet verwenden. Also: Auch Fallobst mit einbeziehen in den Mahnruf: „Kampf dem Verderb!“

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich.

Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.

Schnaggler für guten Zweck unterwegs

Die Göriacher Schnaggler gingen am 31. Oktober und 1. November wieder von Haus zu Haus. Dieser alte Brauch macht den Kindern sehr viel Freude. In diesem Jahr haben sie sich entschieden, anderen Kindern

zu helfen. Deshalb spendeten die neun Göriacher Schnaggler der Kinderkrebshilfe Osttirol einen Betrag von 100 €. Es ist schön, dass auch Kinder ein kleines Zeichen setzen und an andere Mitmenschen denken.



V. l. stehend:
 Andreas Weis,
 Hauptmann
 Teresia
 Nußbaumer,
 Irene van der
 Woude, Jenni-
 fer Gruber;
 hockend:
 Chiara
 Guggenberger,
 Sandra Gomig,
 Anna-Lena
 Mayerl, Maria
 Nußbaumer,
 Christina
 Schorn.
 Foto:
 Fam. Guggen-
 berger

SKIBUS LIENZ WINTERSAISON 2006/07

A: täglich vom 24. Dezember 2006 bis 7. Jänner 2007 und vom 11. bis 18. Feber 2007

B: täglich vom 24. Dezember 2006 bis 7. Jänner 2007 sowie an Werktagen (Mo-Fr) vom 8. Jänner bis 10. Feber 2006 und vom 19. Feber bis 25. März 2007

C: an Werktagen (Mo-Fr) vom 24. Dezember 2006 bis 7. Jänner 2007 und vom 11. bis 18. Feber 2007

A 8.33			ab	Nörsach	an			A 16.42	Zum Hochstein umsteigen am Bahnhof zu SB II
A 8.37				Nikolsdorf				A 16.38	
A 8.39				Lengberg				A 16.36	
I	B 8.35	A 11.35		Lavant		B 16.40	C 17.40	I	
A 8.44	I	A 11.40		Görtschach		I	I	A 16.34	
A 8.42	I	A 11.42		Gödnach		I	I	A 16.33	
I	I	I		Dölsach Satt.Br.		I	I	I	
A 8.45	I	A 11.45		Dölsach Krzw.		I	I	A 16.30	
A 8.47	I	A 11.47		Stribach		I	I	A 16.28	
A 9.00	B 9.00	A 12.00		Bahnhof		B 16.15	C 17.15	A 16.15	
A 9.05	B 9.05	A 12.05		Zettersfeld Talst.		B 16.05	C 16.54	A 16.05	
A 9.20	B 9.20	A 12.20	an	Hochsteinbahn	ab	B 15.40	C 16.40	A 16.05	

Gültig vom 24. Dezember 2006 bis 7. Jänner 2007 und vom 11. bis 18. Feber 2007
 Dölsach – Zettersfeld Talstation – Hochstein

8.50	ab	Göriach	an	17.01
8.51		Dölsach ehem. Postamt		16.59
8.52		Dölsach Sattler Brücke		16.58
9.00		Zettersfeld Talstation		16.45
9.10	an	Hochsteinbahnen	ab	16.35

„Der Traum eines österr...

Am 9. Juni fand die Aufführung des Tongemäldes „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ auf dem Dölsacher Schulplatz statt. Als Auftakt für das diesjährige Bezirksschützenfest Lienz Talboden wurde dieses höchste Anforderungen an die Musiker stellende Stück von Carl Michael Ziehrer von der Franz von Defregger Musikkapelle mit der Franz von

Defregger Schützenkompanie in Zusammenarbeit mit dem Brauchtumsverein Heimürrach dargeboten. Die Veranstaltung fand sehr großen Anklang bei der Bevölkerung von Dölsach, aber auch viele Menschen aus dem übrigen Bezirk freuten sich an der schönen Musik und bedankten sich dafür mit einem nicht enden wollenden Applaus.



Fotos: Werner Moritz,
Franz Fasching



„Historischen Reservisten“



Bataillons-Schützenfest L

Das Bataillonsschützenfest Lienzer Talboden 2006 fand heuer in Dölsach statt. Nach den gelungenen Auftaktveranstaltungen mit der viel bejubelten Aufführung des „Traum eines österreichischen Reservisten“ und der gut besuchten Ausstellung „Herkunft – Zukunft“ trafen sich am Sonntag, 18. Juni, ca. 500 Schützen und Musikanten zu ihrem jährlichen Fest. Der Gottesdienst

wurde von Schützenkurat Cons. Dekan Edi Niederwieser auf dem Schulplatz gehalten, ebenso der Festakt mit Festredner Dr. Richard Piock. Anschließend an die Grußworte von Bgm. Josef Mair, LA Elisabeth Greiderer und Mjr. Franz Landi aus Welschtirol überreichte Viertel-Kdt. Josef Außersteiner das Jungschützenverdienstabzeichen an den Banos- und Kom-

Fotos:
Werner
Moritz,
Franz
Fasching



▲ *Tiroler Kaiserjäger.*

◀ *Bürgermeister und Schützenkommandant bei der Frontabschreitung.*



Ehrenkompanie Weerberg.



Ehrenzug des österreichischen Bundesheeres.



Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant.



Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach.

enzer Talboden in Dölsach

panie-Jungschützenbetreuer Franz Walder. Der Aufmarsch zur Defilierung wurde von Brauchtumswagen aus unserer Gemeinde begleitet und von den zahlreichen Zuschauern stürmisch applaudiert. Die Musikkapellen aus Dölsach und unseren Nachbargemeinden Nikolsdorf und Nußdorf-Debant hatten sehr großen Anteil am gelungenen Aufmarsch. Das anschließende Früh-

schoppenkonzert fand bewährterweise im Park nördlich des pünktlich fertiggestellten Erweiterungsbau unseres Feuerwehrhauses statt. Bei fröhlichen Klängen und bester Stimmung klang dieses schöne Fest aus. Besonders zu erwähnen ist, dass mehrere Vereine ihre wertvolle Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben, Bitte umblättern



▲ *Kniet nieder zum Gebet.*

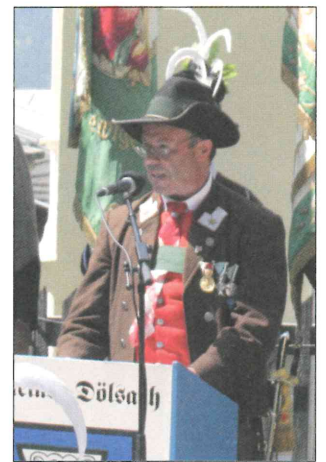
◀ *Feldmesse auf dem Schulplatz mit Kurat Edi Niederwieser.*



Festredner Dr. Richard Piock.



Kutsche mit verdienten Schützenpersönlichkeiten.



Bundesmajor Franz Landi aus Welschtirol



Jungschützen des Bataillons Lienzer Talboden.



Jungschützenbetreuer Franz Walder erhielt das Jungschützenehrenzeichen.



RAD 2 in Aktion.

wie die Franz von Defregger Musikkapelle und der Brauchtumsverein Heimürrach. Die Mitglieder der Franz von Defregger Schützenkompanie bedanken sich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich bei allen



Brauchtumswagen der Landjugend.

Helfern, die zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Ein herzliches Vergelts Gott auch alle jenen, die unsere Veranstaltungen besucht haben und so unsere Arbeit gewürdigt haben.

Den 90. Geburtstag konnte Siegfried Gratl heuer begehen. Seine Schützenkameraden freuten sich, ihn bei guter Gesundheit und bester Laune bei der Feier im Rahmen seiner Familie und Nachbarschaft die Gratulation zu überbringen.



Am 11. Oktober feierte Michael Salcher vulgo Kollmann seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung der Schützenkameraden besuchte ihn und überreichte ihm auch eine CD vom „Traum eines österreichischen Reservisten“. Dieses Tongemälde wurde vor Jahren auf seine Initiative erstmals in Dölsach aufgeführt, wobei er als Kanonier im Einsatz war.

Fotos: Werner Moritz, Franz Fasching



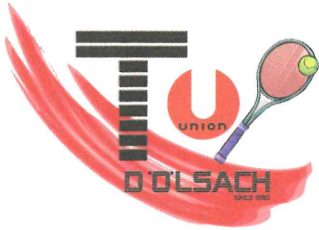
Die Ausstellung „Herkunft – Zukunft“

... wurde von der Franz von Defregger Schützenkompanie in Zusammenarbeit mit dem Brauchtumsverein Heimürrach konzipiert. Ganz besondere Unterstützung fanden die Schützen in Schmiedemeister Edi Moser, der seine profunden Geschichtskennntnisse einsetzen konnte. Eine stattliche Anzahl von Besuchern hat den Weg zum Tirolerhof gefunden, um diese Schau über die Entwicklung des Schützenwesens in unserer Gegend zu besuchen. Auch die vier Klassen unserer Volksschule ließen sich durch die Ausstellung führen und konnten einiges Interessantes über die Geschichte in Dölsach lernen. Da die Exponate nur eine

knappe Woche gezeigt werden konnten, werden sie bei passender Gelegenheit in der Galerie Rondula wieder zu sehen sein.

Dieses Vorhaben war nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung folgender Dölsacher Firmen möglich: Dorer GmbH, Reinhard Greil, Walter Pondorfer – fun time, Fam. Kuenz – Edelbrände, Hans Gumpitsch – Gumpi Trans, Edi Moser – Schmiedemeister, Fa. Durst Phototechnik, Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr – Vermessungsbüro, Bogensport Moser, Raika Dölsach/Lienzer Talboden, Klaus Blätterbauer – Liot, Hans Oberbichler – Fa. Oberdruck, Autohaus Mair.

Roswitha Goller und Andreas Köck holten sich den Vereinsmeistertitel



Im Zeitraum zwischen 19. August und 23. September ermittelte die Tennisunion Dölsach in spannenden und teilweise hochklassigen Spielen die Vereinsmeister. Dank des meist schönen Wetters brachten die Turnierleiter Gerhard Hainzer und René Detomaso den Saisonhöhepunkt, bestehend aus sieben Bewerben, problemlos über die Bühne. 17 Herren und 14 Damen stellten sich der Herausforderung.

Im Herren-Einzel verteidigte Andreas Köck seinen Titel erfolgreich mit einem ungefährdeten 6:2- und 6:1-Erfolg über René Detomaso. Bei den Damen triumphierte Roswitha Goller gegen Brigitte Wilhelmer knapp mit 6:2, 6:7 und 6:4. Den Herren B-Bewerb sicherte sich Martin Neumayr mit variantenreichem Spiel gegen Karl Wilhelmer mit 6:3 und 6:1. Bei den Senioren war der Älteste wieder einmal eine Klasse für sich. Wilfried Walder bezwang Karl Wilhelmer mit 3:6, 6:2 und 6:3.

Die Doppel-Bewerbe versprachen schon im Vorfeld

spannend und ausgeglichen zu verlaufen, da die Paare heuer erstmals mittels Losverfahren ermittelt wurden. Das Herren-Doppel entschieden Andreas Köck/Manfred Jakober knapp gegen Klaus Köck/Elmar Lukasser mit 6:3, 1:6 und 6:4 für sich. Im Damen-Doppel behielten Brigitte Rieger und Maria Tschappeller klar die Oberhand und wiesen Karoline Greil und Helga Walder mit 6:0 und 6:4 in die Schranken. Elmar Lukasser/Igna Ganeider waren im Mixed-Doppel nicht zu schlagen und gingen als 6:4- und 6:4-Sieger gegen Andreas Köck/Patrizia Schwarz vom Platz.



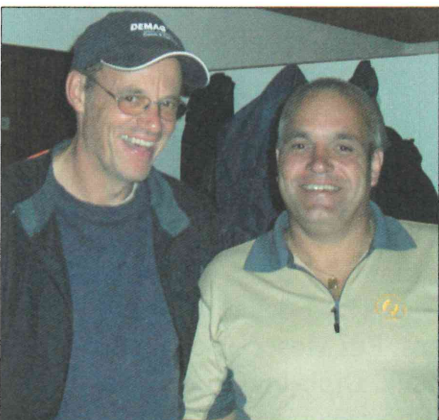
Die Finalistinnen im Damen-Einzel Gitti Wilhelmer und Roswitha Goller.



Die überglücklichen Mixed-Vereinsmeister Elmar Lukasser und Inga Ganeider.



Die Damen-Doppelvereinsmeister Brigitte Rieger und Maria Tschappeller.



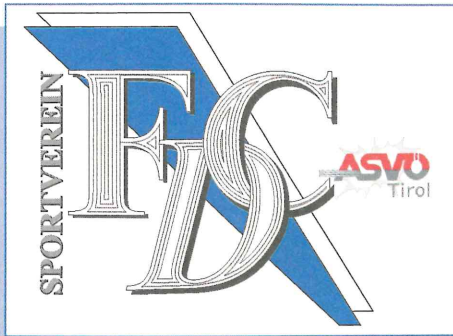
Routinier Martin Neumayr mit Karl Wilhelmer.



Vereinsmeister Andi Köck mit Finalgegner Rene Detomaso.



Seniorenmeister Wilfried Walder mit seinem Kontrahenten Karl Wilhelmer.



FC Dölsach wahrt Aufstiegschance

Die neuformierte Mannschaft hat die hochgesteckten Erwartungen erfüllt

Nachdem man im Vorjahr den ausgezeichneten sechsten Endrang in der 1. Klasse A einnahm, verließen in der Sommerübertrittszeit nicht weniger als acht Kaderspieler den Verein. Die Ziele für die fünfte Saison in dieser Liga mussten gänzlich neu ausgerichtet werden. Mit der Verpflichtung von Trainer Bernhard Hanser gelang der Vereinsführung der entscheidende Clou um in Dölsach auch künftig attraktiven Fußball bieten zu können. Unter seinem Einfluss wurden sieben neue, namhafte Spieler (der Großteil für mehrere Jahre) für den FC Dölsach verpflichtet. Trotzdem oder gerade deswegen avancierten auch junge Eigenbauspieler (Christian Halbfurter, 17) zu Stammspielern bzw. schaffte David Greil (17) gelungene Einsätze in der Kampfmannschaft. Unter diesen Voraussetzungen wurde seitens der Vereinsführung als realistisches Ziel das Erreichen der Top 3 ausgegeben. Der FC Dölsach ging mit viel Hoffnung und Ambition in die neue, aber schwierigere Saison. Nach anfänglichen Harmonisierungsproblemen (die Spiele der Runde 1 in Kötschach und Runde 3 in Tristach wurden verloren) gelang es der Mannschaft mit Fortdauer der Saison ihr spielerisches Potenzial abzurufen, sie zeigte vor heimischem Publi-

kum überwiegend gute Leistungen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Mannschaft diesmal, abgesehen von den ersten beiden Spielen, auch auswärts überzeugen. Von den sieben Heimspielen wurden fünf gewonnen, zwei endeten unentschieden. Von den acht Auswärts-spiele verlor man zwei, erreichte zwei Remis und ging viermal als Sieger vom Platz. Mit 31 Zähler überwindert die Mannschaft an dritter Stelle (Vorjahr Platz acht), punktgleich mit Leader SV Stall und dem SV Tristach. Zum Vergleich: Im Vorjahr erreichte der FC Dölsach in der gesamten Saison lediglich 31 Punkte! An der Spitze der 1. Klasse A entwickelt sich ein heißer Dreikampf um den Titel. Neben Dölsach, Stall und Tristach haben aber auch noch der FC Mölltal und die SPG St. Jakob/St. Veit Außenseiterchancen.

Um im Frühjahr das erklärte Ziel – Top 3 (oder vielleicht ein bisschen mehr) – zu verwirklichen wird im Lager des FC Dölsach auf eine Winterpause fast ganz verzichtet. Bis zum Trainingsstart absolviert man wöchentlich ein Hallenprogramm im Turnsaal der Volksschule Dölsach. Offizieller Trainingsbeginn wird dann, wie im Vorjahr, Anfang Februar sein. Ab diesem Zeitpunkt wird die Mannschaft konditionell mit



Nicht immer gestaltet sich die Kabine der Reservemannschaft so ordentlich wie hier am 22. Oktober, als man die neue Garnitur Dressen, gesponsert von Bachlechner Bau-GmbH. – Lienz, Sport Sunny – Sillian und Oberdrautaler Trans – Irschen, in Empfang nehmen durfte.

Foto: Sepp Steiner

wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann gebracht. Die Meisterschaft beginnt für den FC Dölsach mit einem Heimspiel gegen Lokalrivalen SV Tristach am 1. April 2007. Auf diesem Wege gratuliert die Redaktion zum Erreichten und wünscht der Mannschaft noch viel Erfolg.

Vereinsinterne Topsskorer:

Andreas Plangger	8 Treffer
Stefan Biedner.....	4 Treffer
Markus Köfele	4 Treffer
Christian Halbfurter	2 Treffer
Hannes Konrad	2 Treffer
Bernhard Eder	1 Treffer
Alois Rainer	1 Treffer
Charly Unterholzer	1 Treffer

Tabellenstand 1. Klasse A:

1. SV Stall	15	9	4	2	37:15	31
2. SV Dobernik Tristach	15	9	4	2	39:23	31
3. FC Dölsach	15	9	4	2	23:14	31
4. FC Mölltal	15	8	4	3	26:22	28
5. SPG St. Jakob/St. Veit	15	8	3	4	31:19	27
6. SG Oberes Mölltal	15	7	4	4	23:13	25
7. Kötschach-Mauthen	15	6	3	6	29:22	21
8. SG Steinfeld	15	6	2	7	26:25	20
9. SK Kirchbach	15	5	4	6	21:23	19
10. ASKÖ Dellach/Drau	15	5	3	7	15:25	18
11. Union Raika Oberlienz	15	3	3	9	23:30	12
12. SC Hermagor	15	2	5	8	19:37	11
13. SV Oberdrauburg	15	2	4	9	15:31	10
14. SG Gitschtal	15	2	1	12	13:41	7

FC DÖLSACH – NACHWUCHSPARADE

Seit Jahren wird in Dölsach die Nachwuchsarbeit forciert. In dieser Saison gelangen unseren Nachwuchskickern wiederum beachtliche Erfolge, die sicherlich auf die gute Arbeit der Betreuer Teams zurückzuführen sind. Auf diesem Wege danken wir Hermann Jungmann/Patrick Korber (Reserve), Reinhard Steinbauer/Christian Dorer (U 14), Roland Gratl/Walter Oberhuber/Herbert Fürhapter (U 12), Charly Unterholzer/Ivo Balukcic (U 10), Siegi Zeiner/Pepi Weiler (U 8) sowie Albert Stocker (Fußball-Kindergarten) für

ihr ausgezeichnetes Werken und ihren selbstlosen Einsatz.

Besonders herausheben wollen wir in diesem Zusammenhang die Leistung der Reserve-Mannschaft sowie die der U 12-Mannschaft. Der Reserve gelang eine Herbstsaison mit nur zwei Niederlagen, damit erreichte man den zweiten Platz in der 1. Klasse. Die U 12 belegte den ausgezeichneten vierten Tabellenrang und schaffte damit das Obere Play-off, das im Vorjahr knapp verfehlt wurde.



Die junge Reserve-Mannschaft des FC Dölsach spielte auch heuer eine beeindruckende Herbstsaison und erreichte mit nur zwei Niederlagen den zweiten Zwischenrang. V. l. stehend: Hermann Jungmann, Bernhard Müller, Daniel Moser, Michael Gurschner, Lukas Mair, Marco Staller, Patrick Korber; hockend: Bernd Weiler, Elmar Lukasser, Matthias Sporer, Christoph Stocker, Daniel Auer, Daniel Oberbichler und Martin Salcher.



Die U 8-Mannschaft des FC Dölsach konnte im Herbst einige beachtliche Erfolge feiern. Die Spieler um Trainer Siegi Zeiner steigerten sich kontinuierlich von Turnier zu Turnier und erreichten beim letzten Anreten in Oberlienz punktgleich mit der SG Oberes Mölltal den ausgezeichneten zweiten Tabellenplatz. V. l. stehend: Trainer Siegi Zeiner, Reinhard Fritsch, Lorena Müllmann, Manuel Perfler, Philipp Zupan, Hannes Huber, Manuel Plattner; hockend: Manuel Blätterbauer, Noel Pawlik, Marco Dorer, Stefan Warscher, Emely Rothaler, Florian Umschaden.
Foto: Sepp Steiner

Reserve - Tabellenstand:

1. FC Mölltal	15	14	1	0	69:24	43
2. FC Dölsach	15	11	2	2	52:20	35
3. SV Dobernik Tristach	14	8	3	3	39:15	27
4. ASKÖ Dellach/Drau	15	8	3	4	42:35	27
5. SG Oberes Mölltal	15	8	1	6	47:27	25
6. SPG St. Jakob/St. Veit	15	7	3	5	32:35	24
7. SG Gitschtal	15	6	3	6	35:43	21
8. SV Oberdrauburg	15	5	5	5	35:40	20
9. SV Stall	14	5	2	7	28:37	17
10. Union Raika Oberlienz	15	4	2	9	21:42	14
11. SC Hermagor	15	3	2	10	23:48	11
12. SG Steinfeld	15	3	1	11	27:43	10
13. Kötschach-Mauthen	14	3	1	10	26:55	10
14. SK Kirchbach	14	2	3	9	21:33	9

Unter 16 - Tabellenstand:

1. FC WR Nußdorf-Debant	14	12	1	1	79:28	37
2. SG Tristach/Dölsach	14	9	2	3	74:25	29
3. Union Raika Matri	14	7	5	2	30:14	26
4. Union Raika Virgen	14	6	3	5	56:45	21
5. Rapid Lienz Tirol Milch	14	3	5	6	39:32	14
6. Union Raika Sillian	14	3	4	7	29:45	13
7. SG Defereggental	14	3	3	8	35:58	12
8. SG Thal-Assling/Anras	14	1	1	12	28:123	4

Unter 14 - Tabellenstand:

1. SG Möllbrücke/Lendorf	10	7	2	1	37:18	23
2. SG Berg/Drau/Steinfeld	10	7	1	2	48:23	22
3. FC WR Nußdorf-Debant	10	5	2	3	23:18	17
4. ASKÖ Dellach/Drau	10	4	2	4	27:28	14
5. FC Mölltal	10	3	1	6	18:29	10
6. FC Dölsach	10	0	0	10	19:56	0

Unter 12 - Tabellenstand:

1. Union Raika Virgen	13	12	0	1	94:21	36
2. WR Nußdorf-Debant	13	11	0	2	91:30	33
3. Rapid Lienz I	13	10	0	3	76:37	30
4. FC Dölsach	13	9	1	3	50:30	28
5. Union Raika Sillian II	13	8	3	2	58:34	27
6. Union Raika Matri	13	7	1	5	64:46	22
7. Union Anras	13	7	1	5	40:35	22
8. Union Raika Sillian I	13	5	3	5	35:50	18
9. SG Defereggental I	13	5	1	7	46:45	16
10. Rapid Lienz II	13	4	1	8	38:44	13
11. SG Defereggental II	13	3	0	10	45:65	9
12. SV Dobernik Tristach	13	3	0	10	41:75	9
13. Comp. Thal-Assling	13	1	0	12	32:137	3
14. Union Raika Huben	13	0	1	12	14:75	1

Unter 10 - Tabellenstand:

1. SG Oberlienz/Ainet	12	12	0	0	140:40	36
2. Rapid Lienz	12	9	1	2	120:48	28
3. Union Raika Matri II	12	9	1	2	104:39	28
4. Comp. Thal-Assling	12	9	1	2	93:45	28
5. Union Raika Matri I	12	6	3	3	80:60	21
6. SG Defereggental	12	6	2	4	72:69	20
7. SV Dobernik Tristach	12	6	0	6	62:49	18
8. Union Raika Sillian	12	5	1	6	63:79	16
9. WR Nußdorf-Debant	12	3	2	7	56:71	11
10. FC Dölsach	12	3	1	8	53:61	10
11. SG Oberes Mölltal	12	3	0	9	55:70	9
12. Union Raika Prägraten	12	1	0	11	15:137	3
13. Union Raika Virgen	12	0	0	12	18:163	0



Dorf Cafe Dölsach

Fam. Huber Michael

9991 Dölsach 135 a Tel. 0664/5335020

Dorf Cafe Dölsach – das ist nicht nur der Name Dorf Cafe, es soll auch der Treffpunkt für Ältere und Jüngere sein, die sich dort auf einen Kaffeepausch treffen.

Anita und Michael verwöhnen euch gerne mit Anitas hausgemachten Kuchen und Torten, und mit Kaffee- und Teespezialitäten Alt Wiener Art.

Im Sommer begeistern wir euch mit einer schönen Eiskarte.

Aber auch ein gepflegtes Bier oder Spezialbier sowie ein edler Tropfen gehören zu einem netten Pausch.

Eine Besonderheit ist auch das Dorf Cafe-Frühstück, das man im Sommer auf der schönen Sonnenterrasse oder gemütlich im Lokal genießen kann. Vom französischen bis zum großen internationalen Frühstück ist für jeden etwas dabei.

Natürlich gibt es auch kleine Imbisse wie z. B. Wurstsalat, Toast Hawaii, den DCD-Salat usw.

Selbstverständlich darf auch die Kunst nicht fehlen. So kann man jedes Monat neue Bilder von Hobbykünstlern im Dorf Cafe sehen.

Öffnungszeiten: Montag – Samstag von 7.00 – 22.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

